



Sitzungsvorlage	Vorlage- Nr: VO/2021/4323-BSB	
Federführend: Bamberger Service Betriebe	Status: öffentlich	
Beteiligt:	Aktenzeichen: Datum: 17.05.2021 Referent: Felix Bertram	
Jahresabschluss BSB (vormals EBB) 2020 Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
07.07.2021	Bau- und Werksenat	Empfehlung
28.07.2021	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung

I. Sitzungsvortrag:

In der Anlage übergibt die Werkleitung der Bamberger Service Betriebe (vormals Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg) den Geschäftsbericht für das Jahr 2020 einschließlich der Bilanz zum 31.12.2020.

Der bilanzielle Gewinn des Jahres 2020 betrug 1.350.376,67 EUR. Es wird wie folgt vorgeschlagen mit dem Jahresüberschuss umzugehen:

- Gewinnvortrag in Höhe von 1.350.376,67 EUR.

Die Bilanzsumme des Jahres 2020 betrug 155.390.160,68 EUR.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers liegt vor.

II. Beschlussvorschlag

Der Bau- und Werksenat empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

1. Der Jahresabschluss der Bamberger Service Betriebe (vormals Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg) für das Geschäftsjahr 2020 wird mit einer Bilanzsumme von 155.390.160,68 EUR und einem Jahresüberschuss von 1.350.376,67 EUR festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss ist wie folgt zu behandeln:
 - Gewinnvortrag in Höhe von 1.350.376,67 EUR.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

x	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Anlage/n:

Geschäftsbericht BSB (vormals EBB) 2020

Verteiler:

BSB, kfm. Abteilung	zum Akt
Referat 2	zur Kenntnis
Referat 6	zur Kenntnis
Amt 10/BTC	zur Kenntnis
Amt 14	zur Kenntnis
Amt 20/200	Beschlüsse



Bamberger Service Betriebe (vormals Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg) Geschäftsbericht 2020



INHALT

	Seite/n
Ziele und Strategien	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	
Allgemeine Angaben	4 - 5
Geschäftslage und Investitionen	6 - 9
Straßenreinigung	10 - 11
Abfallwirtschaft	12 - 13
Entwässerung	14 - 15
Straßen- und Brückenbau	16 - 18
Winterdienst	19 - 20
Gewässerunterhalt	21
Kfz-Werkstatt	22 - 23
Vermögensverwaltung	23
Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung	24
Ausblick	25
Sonstige Pflichtangaben	26
Lebens- und Dienstaltersstruktur	27
Bilanz zum 31.12.2020	28
GuV-Rechnung 2020	29
Erfolgsübersicht 2020	30
Anhang 2020	31 - 32
Erläuterungen zur Bilanz	33 - 35
Erläuterungen zur GuV-Rechnung	35 - 36
Anlagennachweis	37
Sonstige Angaben	38 - 39

ZIELE UND STRATEGIEN

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg fühlt sich als öffentliches bzw. kommunales Unternehmen dem "Citizen Value" verpflichtet. Dies bedeutet langfristige Versorgungssicherheit bei bestmöglichem Service, auf hohem ökologischen Niveau und bei sozialverträglichen Gebühren.

Überschüsse der kommunalen Unternehmen werden den Gebührenzahlern und damit den Bürgerinnen und Bürgern in Bamberg im folgenden Kalkulationszeitraum gutgebracht. Die Unternehmenseigentümer der privaten Entsorgungswirtschaft orientieren sich dagegen nahezu ausschließlich an der Gewinnerzielungsabsicht, also am "Shareholder Value".

Durch die Verbandstätigkeit auf Bundes- wie auf Landesebene verstärkte der Entsorgungs- und Baubetrieb außerdem das Engagement für den Erhalt der öffentlichen Versorgungsunternehmen als wichtige Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge.

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg ist aber auch ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor für Bamberg und die Region. Für etwa 7,7 Mio. EUR beziehen wir Dienstleistungen und kaufen Material ein, wobei ein großer Teil davon in Bamberg und der Region bezogen wird. Dazu kommen Löhne und Gehälter unserer Mitarbeiter in einer Größenordnung von 8,8 Mio. EUR. Auch dieses Geld wird größtenteils in Bamberg und den umliegenden Gemeinden ausgegeben. Nicht zu vergessen unsere Investitionstätigkeit, die im vergangenen Jahr bei etwa 7,4 Mio. EUR lag.

Daraus wird deutlich, dass von unserem Betrieb etwa 24 Mio. EUR in den Wirtschaftskreislauf zurückfließen und zu großen Teilen die heimische Wirtschaft und die Unternehmen in der Region stärken.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Entsorgungs- und Baubetriebes möchten wir für die im Geschäftsjahr 2020 geleistete Arbeit herzlich danken. Dies gilt insbesondere vor den Herausforderungen durch die Corona-Pandemie. Der Dank gilt aber auch den Mitgliedern des Bau- und Werksrates und des

Personalrates für die angenehme und stets von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Grundlagen und Aufgaben

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg wird seit 01.01.1999 als Eigenbetrieb der Stadt Bamberg nach den Bestimmungen der Bayer. Gemeindeordnung (Art. 88 Abs. 1), der Eigenbetriebsverordnung und der vom Stadtrat erlassenen Betriebssatzung geführt.

Folgende Aufgaben sind im Entsorgungs- und Baubetrieb gebündelt:

- ⇒ Straßenreinigung
- ⇒ Abfallentsorgung
- ⇒ Kfz-Werkstatt
- ⇒ Entwässerung
- ⇒ Straßen- und Brückenunterhalt
- ⇒ Straßen- und Brückenneubau
- ⇒ Winterdienst
- ⇒ Unterhalt der Gewässer III. Ordnung

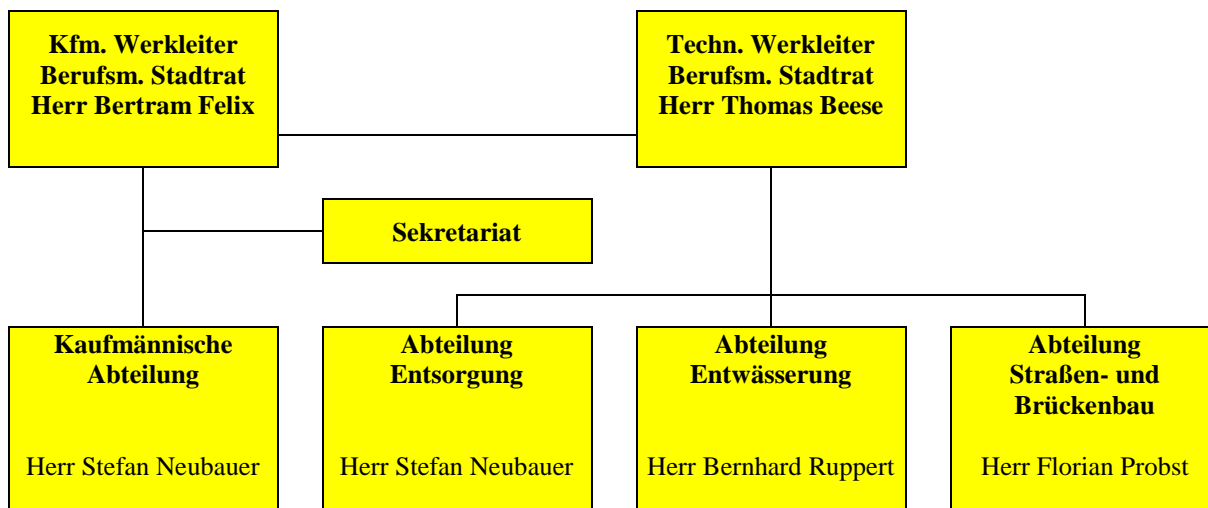
Mit Beschluss des Stadtrats vom 09.12.2020 wurde der Aufgabenbereich des Eigenbetriebs mit Wirkung zum 01.01.2021 um den Bereich der Grünanlagen und Friedhöfe erweitert. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass der Eigenbetrieb ab 01.01.2021 als „Bamberger Service Betriebe“ firmiert.

Organisation

Die Organe des Entsorgungs- und Baubetriebes (siehe § 3 Betriebssatzung) sind:

- ⇒ Stadtrat
- ⇒ Bau- und Werksenat
- ⇒ Oberbürgermeister
- ⇒ Werkleitung

Der organisatorische Aufbau des Betriebes für das Jahr 2020 ergibt sich aus dem nachstehenden Organisationsschema:



- Allg. Verwaltung
- Externes und internes Rechnungswesen
- Wirtschafts- und Haushaltsplan
- Controlling
- Personalverwaltung
- EDV

- Abfallwirtschaft
- Straßenreinigung
- Kfz-Werkstatt

- Generalentwässerungsplan
- Grundstücksentwässerung
- Kanalneubau
- Kanalunterhalt
- Kläranlage und Sonderbauwerke
- Deponiesanierungen

- Straßenunterhalt
- Straßenneubau
- Brückenunterhalt
- Brückenneubau
- Neubau und Unterhalt von Verkehrssignalanlagen
- Werkstätten
- Winterdienst
- Gebäudeunterhalt

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Gebühren

Straßenreinigung (gültig seit 01.01.2019)

Reinigungsgruppe 1	4,48 €
Reinigungsgruppe 2	8,95 €
Reinigungsgruppe 3	13,43 €
Reinigungsgruppe 4	28,86 €

Abfallwirtschaft (gültig seit 01.01.2019)

80-l-Mülltonne	138,00 €
120-l-Mülltonne	207,00 €
240-l-Mülltonne	414,00 €
0,77 cbm Müllgroßbehälter	1.327,00 €
1,1 cbm Müllgroßbehälter	1.896,00 €

Abwasserentsorgung (gültig seit 01.01.2019)

je cbm Brauchwasser (Altanschießer)	2,23 €
je cbm Brauchwasser (Neuanschießer)	2,30 €
je qm Grundstücksfläche (Altanschießer)	0,63 €
je qm Grundstücksfläche (Neuanschießer)	0,65 €

Mit Beschluss des Stadtrates vom 28.11.2018 wurden mit Wirkung zum 01.01.2019 die Straßenreinigungsgebühren, die Abfallwirtschaftsgebühren und die Entwässerungsgebühren angepasst.

Der Gebühreneinzug erfolgt durch das Kämmereramt/SG Steuern und nur hinsichtlich der Brauchwassergebühr durch die Stadtwerke Bamberg.

Die Gebühreneinnahmen des Geschäftsjahres beliefen sich auf 24,52 Mio. EUR. Damit entfielen bei 76.793 Einwohnern ca. 319 EUR jährlich als Gebührenbelastung auf den einzelnen Einwohner, dies entspricht etwa 27 EUR pro Monat.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2020 schloss mit einem Überschuss von 1,35 Mio. EUR ab und lag somit um ca. 1,30 Mio. EUR über dem Planwert. Für die einzelnen Teilbetriebe ergibt sich somit folgendes Bild:

Die Entwässerung hatte im Wirtschaftsplan 2020 einen Überschuss in Höhe von 596 TEUR veranschlagt und hat mit einem Überschuss in Höhe von 1,13 Mio. EUR das Jahr abgeschlossen. Ursächlich sind u.a. höhere Gebühreneinnahmen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie niedrigere Kosten für die Klärschlammbehandlung und niedrigere Personalaufwendungen aufgrund von temporär freien Stellen. Die zeitliche Verschiebung von Investitionsprojekten sowie die günstige Zinsentwicklung führt zu niedrigeren Kapitalaufwendungen.

Bei der Abfallwirtschaft war ein Verlust von 420 TEUR eingeplant. Ausgewiesen ist in der Erfolgsrechnung ein Verlust von 98 TEUR. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Gebühreneinnahmen, niedrigere Personalaufwendungen aufgrund von temporär nicht besetzten Stellen sowie geringere Kapitalkosten durch das Verschieben von Investitionsprojekten.

Bei der Straßenreinigung war ein Fehlbetrag von 198 TEUR eingeplant. Im Ergebnis wurde ein Verlust in Höhe von 28 TEUR ausgewiesen. Wie in der Abfallwirtschaft sind temporär nicht besetzte Stellen sowie ein Verschieben von Investitionsprojekten ursächlich für unterplanmäßige Aufwendungen. Gleichzeitig lagen die Erträge aus der internen Leistungsverrechnung über den Planansätzen.

Die Ausgaben des Winterdienstes lagen witterungsbedingt rund 119 TEUR unter den Planansätzen.

Beim Straßen- und Brückenbau wurde gemäß Plan mit einem Defizit von 224 TEUR gerechnet. Tatsächlich wurde im Ergebnis ein Defizit in Höhe von 70 TEUR ausgewiesen. Ursächlich sind v.a. höhere Erlöse aus Leistungen für Dritte und Verkäufen und niedrigere Personalaufwendungen aufgrund temporär nicht besetzter Stellen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Geschäftslage und Investitionen¹

Bilanzposten	2020 in TEUR	2020 in %	2019 in TEUR	2019 in %
Aktivseite				
Anlagevermögen	152.078	98%	152.877	97%
Umlaufvermögen	3.312	2%	4.124	3%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	1	0%
Summe Aktiva	155.390	100%	157.003	100%
Passivseite				
Eigenkapital	29.594	19%	27.778	18%
Empfangene Ertragszuschüsse	7.427	5%	7.769	5%
Rückstellungen	12.456	8%	16.875	11%
Verbindlichkeiten	105.914	68%	104.581	67%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%
Summe Passiva	155.390	100%	157.003	100%

Das Bilanzvolumen ist um 1,61 Mio. EUR gesunken, im Wesentlichen bedingt durch einen Rückgang der Betriebsvorrichtungen. Das Anlagevermögen beherrscht die Aktivseite der Bilanz mit ca. 98 %. Hier spielen die hohen Anlagewerte der Entwässerung (Kanalnetz, Sonderbauwerke, Kläranlage) eine beträchtliche Rolle.

Auf der Passivseite dominieren die Verbindlichkeiten, die 68 % der Bilanzsumme ausmachen. Allerdings konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 6,45 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 19 % und ist damit erneut höher als im Vorjahr. Sie ist vergleichsweise niedrig. Sie kann in dieser Höhe nur deshalb toleriert werden, da für die einzelnen Betriebsteile nach Kommunalabgabengesetz kostendeckende Benutzungsgebühren festzusetzen sind und es sowohl für

die Straßenreinigung als auch für die Abfallwirtschaft und die Entwässerung einen Anschluss- und Benutzungszwang gibt, der das wirtschaftliche Risiko des Betriebes weitestgehend reduziert.

Die Rückstellungen in Höhe von 12,46 Mio. EUR sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,42 Mio. EUR gesunken. Ursächlich sind insbesondere die Auflösung der Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen zum Ende des Kalkulationszeitraums sowie geringe Rückstellungen für die Abwassergebührenerstattung.

Erwähnenswert ist, dass der Entsorgungs- und Baubetrieb als kommunaler Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt (Art. 88 Abs. 1 BayGO). Damit bleibt die Stadt Bamberg Grundstückseigentümer.

¹ Für den gesamten Bericht gilt, dass sich Differenzen bei Summen aufgrund von Rundungen ergeben können.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Abwicklung Vermögensplan

Pos.- Nr.	Betriebsteil	Ansatz 2020 TEUR	Ausgabe 2020 TEUR
01	Straßenreinigung	451	336
02	Abfallwirtschaft	1.378	260
03	Fuhrpark	18	1
04	Abwasserkanäle	10.505	5.079
05	Pumpwerke	47	13
06	Kläranlage	1.720	1.333
07	Straßen- und Brückenbau	236	161
08	Winterdienst	92	12
09	Gemeinsame Einrichtungen	845	162
10	Tilgung von Krediten	6.630	5.549
11	Sondertilgung von Krediten	2.934	2.474
12	Tilgung von Krediten durch Umschuldung	8.339	8.338
13	Umschuldung Trägerdarlehen	2.470	0
	Summe	35.665	23.720

Den Planansätzen von 33,67 Mio. EUR standen Ausgaben von 23,72 Mio. EUR gegenüber, so dass sich eine Auslastung von insgesamt rd. 67 % ergab.

Für Investitionen war ein Betrag von 15,29 Mio. EUR vorgeplant. Die tatsächliche Ausgabe bewegte sich bei 7,36 Mio. EUR (48 %).

Die Investitionen des Vermögensplanes entfielen auf Anschaffungen

- a) von immateriellen Vermögensgegenständen und
- b) Sachanlagen.

Die Restbuchwerte zum 31.12.2020 zeigen folgende Bestände:

- Immaterielle Vermögensgegenstände ca. 77 TEUR
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten ca. 11,53 Mio. EUR
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten ca. 0,94 Mio. EUR
- Technische Anlagen ca. 8,78 Mio. EUR

- Betriebsvorrichtungen ca. 103,66 Mio. EUR
- Einrichtungen und Ausstattungen ca. 1,63 Mio. EUR
- Fahrzeuge ca. 3,94 Mio. EUR
- Anlagen im Bau ca. 12,21 Mio. EUR
- Finanzanlagen ca. 9,30 Mio. EUR

Für die Tilgung von Krediten wurden im Jahr 2020 5,55 Mio. EUR für reguläre Tilgungen und 2,47 Mio. EUR für zusätzliche Sondertilgungen aufgewendet. Zur Finanzierung dieser Ausgaben liefen 8,11 Mio. EUR an Abschreibungen sowie 412 TEUR an Gewinnen aus Vermögensverwaltung auf. Außerdem wurden durch die Stadt 465 TEUR in die Rücklagen eingestellt.

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass keine Haushaltsreste gebildet werden, sondern Maßnahmen, die sich erkennbar zeitlich verschieben, im kommenden Jahr erneut veranschlagt werden. Dies erklärt die Differenz zwischen veranschlagten Mitteln und tatsächlichen Ausgaben.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Erträge / Aufwendungen:

Nachstehend die Erträge und Aufwendungen des Gesamtbetriebes.

Bezeichnung	Ist 2020 in TEUR	Ist 2019 in TEUR
Umsatzerlöse	33.141	32.341
Aktivierete Eigenleistungen	321	316
Sonstige Betriebserträge	1.357	1.658
Betriebserträge insgesamt	34.819	34.314
Materialaufwand	7.745	7.507
Personalaufwand	12.225	11.609
Abschreibungen	8.109	8.002
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3.047	3.141
Nicht erfolgsabhängige Steuern	18	19
Sonstige betr. Aufwendungen	2.843	2.660
Betriebsaufwendungen	33.987	32.938
Betriebsergebnis	832	1.376
Erträge aus Beteiligungen	515	562
Finanzerträge	3	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Jahresgewinn/-verlust	1.350	1.941

Die Betriebserträge des Gesamtbetriebes liegen bei 34,82 Mio. EUR. Sie liegen damit rund 505 TEUR über dem Vorjahreswert.

Die Straßenreinigungs- und Abfallgebühren in Höhe von 8,99 Mio. EUR sind im Vergleich zum Vorjahr um 48 TEUR gestiegen. Die Entwässerungsgebühren liegen mit 15,53 Mio. EUR ca. 1,45 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Durch den Gebührenaussgleich (Auflösung bzw. Neubildung der Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen für Gebührenüberdeckung) werden die Gebühreneinnahmen insgesamt um ca. 3,36 Mio. EUR geschmälert (Vorjahr 2,86 Mio. EUR).

Das Dienstleistungsentgelt der Stadt Bamberg betrug im Jahr 2020 ca. 8,83 Mio. EUR nach 8,72 Mio. EUR im Vorjahr (Straßenreinigung im öffentlichen Interesse, Straßenentwässerung, Straßenunterhalt, Winterdienst).

Die Sonstigen Betriebserträge liegen ca. 300 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Betriebsaufwendungen liegen mit 33,99 Mio. EUR um 1,05 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 238 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür sind u. a. gestiegene Kosten für die Entsorgung von Klärschlamm und die Instandhaltung des Entwässerungs- und Straßennetzes.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 616 TEUR erhöht. Ursächlich hierfür sind neben tariflichen Lohnerhöhungen insbesondere die Bildung einer Rückstellung für die rückwirkende Umsetzung der Entgeltordnung für handwerkliche Beschäftigte zum 01.01.2020 sowie höhere Einstellungen in die Rückstellung für Beihilfen als im Vorjahr.

Die Kapitalkosten (Abschreibungen, Zinsen) sind trotz sinkender Zinsen aufgrund steigender Abschreibungen um 12 TEUR höher als im Vorjahr.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen ca. 184 TEUR über dem Vorjahreswert. Der Anstieg geht u. a. auf höhere Kosten für den temporären Ersatz längerfristig ausfallender Mitarbeiter sowie eine gestiegenen Abwasserabgabe zurück.

Unter der Position „Erträge aus Beteiligungen“ werden die Erträge aus der Beteiligung an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH ausgewiesen.

Die Position „Finanzerträge“ beträgt im Jahr 2020 wie im Vorjahr 3 TEUR.

Aus Unternehmenssicht hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2020 positiv entwickelt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie hatten insgesamt keinen nennenswerten negativen Einfluss auf den Geschäftsverlauf des Eigenbetriebs.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

In der Spartenbetrachtung wird die interne Leistungsverrechnung unter den Positionen „Sonstige Betriebslöse“ bzw. „Materialaufwand“ ausgewiesen.

Straßenreinigung

Der Arbeitsumfang der Straßenreinigung ergibt sich aus der Straßenreinigungssatzung. Durch die städt. Straßenreinigung werden sowohl Gehwege als auch Fahrbahnen gereinigt. Entsprechend dem Verschmutzungsgrad sind die einzelnen Straßen verschiedenen Reinigungsklassen zugeteilt, die bei einer einmaligen Reinigung pro Woche beginnen und bis zu sechsmaliger Reinigung pro Woche reichen können. Die wöchentlich zu reinigenden Frontmeter belaufen sich auf 592 Kilometer. Darüber hinaus werden rund 800 Papierkörbe im Stadtgebiet geleert und für die Sauberkeit nach Sonderveranstaltungen Sorge getragen.



Die Fahrbahnen und Gehwege werden maschinell und manuell gereinigt. Dafür sind vier Arbeitsteams gebildet, die in der Regel aus vier Mitarbeitern bestehen. Unterstützt werden die Arbeitsteams durch

Kehrmaschinen, deren Einsatz durch den Teamleiter mit organisiert wird. In der Innenstadt sind darüber hinaus noch einzelne Handreinigungskräfte sowie eine Kleinstkehrmaschine tätig.



Neben ihrer eigentlichen Tätigkeit sind die Arbeitskräfte der Straßenreinigung auch im Winterdienst tätig.

Mit zunehmender Sorge wird nach wie vor ein verstärktes "Littering" festgestellt. Darunter wird die zunehmende Verschmutzung des Stadtbildes durch "achtlos" weggeworfenen Abfall verstanden. Mitunter gewinnt man jedoch den Eindruck, dass dies mit voller Absicht geschieht. Das Problem wird durch die weite Verbreitung von Fast-Food- und To-Go-Verpackungen verschärft. Dieses Littering hat natürlich auch ökonomische Auswirkungen, denn die dadurch entstehenden Kosten werden der Allgemeinheit und damit allen Bürgern in Bamberg angelastet.

Ganz deutlich zeigt sich bei der Straßenreinigung der Dienstleistungscharakter mit einem überdurchschnittlich hohen Personalaufwand.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Die Straßenreinigung erreichte im Geschäftsjahr 2020 nachfolgendes betriebswirtschaftliches Ergebnis:

Bezeichnung	2020 in TEUR	2019 in TEUR
Straßenreinigungsgebühren	2.652	2.670
Straßenreinigungsgebühren öffentliches Interesse	435	389
Aktivierete Eigenleistungen	0	0
Sonstige Betriebserlöse	257	-150
Zurechnung Nebenbetrieb	10	13
Betriebserträge insgesamt	3.353	2.921
Materialaufwand	269	280
Personalaufwand	2.129	1.779
Abschreibungen	310	270
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	60	34
Nicht erfolgsabhängige Steuern	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	328	231
Umlage Verwaltung	150	150
Leistungsausgleich KV - Aufwand	135	145
Betriebsaufwendungen	3.382	2.889
Betriebsergebnis	-28	32
Finanzerträge	0	1
Jahresgewinn/-verlust	-28	33

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 61 TEUR verringert.

Die Erlöse aus der Straßenreinigungsgebühr sind um 18 TEUR gesunken, die aus der Reinigung im öffentlichen Interesse um 46 TEUR gestiegen.

Bei den sonstigen Betriebserlösen führen die geringere Zuführung zur Gebührenüberdeckungsrückstellung sowie gestiegene Erlöse aus der internen Leistungsverrechnung in Summe zu einem Anstieg um 407 TEUR auf 257 TEUR.

Der Materialaufwand ist insbesondere aufgrund geringerer Aufwendungen für den Fuhrpark (Betriebsstoffe und Instandhaltung) gesunken.

Der Personalaufwand liegt aufgrund der Zuführung zur Rückstellung zur Umsetzung der Entgeltordnung für handwerklich Beschäftigte über dem Niveau des Vorjahres.

Die Abschreibungen sind um 40 TEUR höher als im Vorjahr. Der gestiegene Zinsaufwand ist v. a. auf höhere Aufwendungen für die Verzinsung von Rückstellungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um 97 TEUR höher als im Vorjahr. Neben höheren Kosten für den temporären Ersatz längerfristig ausfallender Mitarbeiter sind u.a. die Verwaltungskostenbeiträge gestiegen.

Die Umlagen für Verwaltung liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund der geringeren Inanspruchnahme liegt die Umlage für die Kfz-Werkstatt unter dem Wert des Vorjahres.

Finanzerträge betragen im Berichtsjahr 0 TEUR.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Abfallwirtschaft



Die Leistungen der Restmüllabfuhr erfolgen in der Regel 14-tägig im Vollservice, d.h. die Müllbehälter werden vom Standplatz geholt und wieder zurückgestellt. Etwa 17.600 Müllbehälter in den Größen 80 Liter bis 1.100 Liter sind im Einsatz. Die darin bereitgestellte Müllmenge lag bei ca. 10.800 t.

Aus hygienischen Gründen wird der Biomüll wöchentlich abgeholt und zwar im Teilservice, wobei der Bürger seinen Behälter nach Bedarf selbst bereitstellt. Etwa 13.800 Behälter stehen dem Bürger zur Verfügung, der darin im Jahr 2020 ca. 6.900 t Biomüll bereitstellte.



Die Erfassungsmenge beim Altpapier lag mit ca. 5.200 t Corona-bedingt deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Etwa 17.100 Behälter sind aufgestellt und werden 4-wöchentlich geleert. Die Vermarktung des gesammelten Altpapiers wurde vergeben.

Die Sperrmüllabfuhr wird als Abholung auf Abruf durchgeführt. Im Rahmen der Sperrmüllabfuhr werden auch Schrott, Kühl- und Elektrogeräte separat gesammelt und einer gesonderten Verwertung zugeführt. Darüber hinaus kann E-Schrott auch im Recyclinghof abgegeben werden.

Für die Erfassung von Altglas und Leichtverpackungen ist die Abfallwirtschaft nicht zuständig. Die Erfassung dieser Wertstoffe wurde durch die dualen Systeme an einen privaten Entsorger vergeben.

Der Betrieb des Recyclinghofes erfolgte durch einen beauftragten Unternehmer. Die dort angelieferte Menge schadstoffhaltiger Abfälle liegt über dem Niveau des Vorjahres.

Die insgesamt von der Abfallwirtschaft erfasste Abfallmenge des Jahres 2020, die es zu beseitigen oder zu verwerten galt, stellt sich wie folgt dar:

Abfallarten	Jahr 2020			Jahr 2019		
	to	%	kg/Ew/a	to	%	kg/Ew/a
Abfall zur Beseitigung	12.407	44%	162	12.438	44%	160
Abfall zur Verwertung	15.369	55%	200	15.413	55%	198
Schadstoffh. Abfälle	167	1%	2	119	0%	2
Gesamt	27.943	100%	364	27.970	100%	359

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis der Abfallwirtschaft stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	2020 in TEUR	2019 in TEUR
Abfallwirtschaftsgebühren	6.334	6.268
Entgelte Duale Systeme	0	187
Aktivierete Eigenleistungen	0	0
Sonstige Betriebserlöse	656	401
Zurechnung Nebenbetrieb	14	18
Betriebserträge insgesamt	7.004	6.875
Materialaufwand	2.725	2.571
Personalaufwand	2.583	2.593
Abschreibungen	525	531
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	170	173
Nicht erfolgsabhängige Steuern	10	10
Andere betr. Aufwendungen	730	655
Umlage Verwaltung	175	177
Leistungsausgleich KV - Aufwand	184	202
Betriebsaufwendungen	7.103	6.912
Betriebsergebnis	-98	-37
Finanzerträge	0	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Jahresgewinn/-verlust	-98	-36

Das Jahresergebnis hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 62 TEUR verringert.

Der Anstieg bei den Betriebserträgen beruht neben gestiegenen Gebühreneinnahmen auf einem Rückgang bei der Zuführung zur Gebührenüberdeckungsrückstellung. Aufgrund eines vertragslosen Zustands konnten im Berichtsjahr keine Erlöse im Bereich der Dualen Systeme erzielt werden.

Der Materialaufwand ist insbesondere aufgrund höherer Aufwendungen für die interne Leistungsverrechnung um 154 TEUR gestiegen.

Der Personalaufwand sowie die Kapitalkosten (Abschreibung, Zinsen) liegen jeweils leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere aufgrund gesteigener Aufwendungen für den temporären Ersatz längerfristig ausfallender Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr um 75 TEUR erhöht.

Die Umlage für die Verwaltung liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Eine geringere Inanspruchnahme der Leistungen der Kfz-Werkstatt führt zu einem niedrigen Leistungsausgleich.

Die Finanzerträge betragen 0 TEUR.

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Entwässerung

Die Abteilung Entwässerung ist für die Abwasserentsorgung der Stadt Bamberg zuständig. In der Kläranlage wird darüber hinaus das Abwasser der Stadt Hallstadt und der Gemeinden Bischberg und Litzendorf mit allen Ortsteilen sowie des Verarbeitungsbetriebs Tierischer Nebenprodukte (VTN) Walsdorf gereinigt.

Entsprechend der Betriebssatzung werden die Gewässer III. Ordnung unterhalten und für den Bereich Abfallwirtschaft die Deponienachsorge durchgeführt.

Im Jahr 2020 wurde im Zusammenhang mit der Konversion der militärischen Flächen der nordwestliche Bereich der ehem. Lagarde-Kaserne neu kanalisiert. Dabei wurde aus hydraulischen Gründen auch ein Teil der Mischwasserkanalisation in der Weißenburger Straße erneuert und eine Umbindung im Bereich Kreuzung Weißenburger Straße/Ecke Zollnerstr. erforderlich.

Im Bereich der sog. Offizierssiedlung in der Buchenstraße wurde ein neuer Regenwasserkanal eingebaut. Die Hausanschlüsse wurden hierbei an das neue System angepasst.

In der Kläranlage wurde mit der Erneuerung der Niederspannungshauptverteilung begonnen. Hierbei müssen auch die verschiedenen Anlagenteile neu angeschlossen werden. Die Arbeiten erfolgen nach entsprechender Vorbereitung überwiegend im laufenden Betrieb.

Um den Schlamm im Faulturm 3 umzuwälzen, wird über Gaskompressoren Gas eingepresst. Die hierzu erforderliche Gasverdichteranlage musste ausgetauscht werden. Die neue Anlage konnte zum Ende des Jahres vollständig in Betrieb genommen werden.



Die Kläranlage reinigte im Geschäftsjahr für die Stadt Bamberg und die Abwassergäste insgesamt 11,09 Mio. m³ Abwasser. Beim Reinigungsprozess fiel eine Schlammmenge von 136.200 m³ an, wovon ca. 1,95 Mio. m³ Klärgas gewonnen werden konnten. Das Klärgas wurde im eigenen Blockheizkraftwerk verstromt und zur Deckung des Strombedarfs der Kläranlage genutzt.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Die nachfolgende Gegenüberstellung zeigt die Betriebsergebnisse der Entwässerung.

Bezeichnung	2020 in TEUR	2019 in TEUR
Entwässerungsgebühren	15.533	14.084
Straßenentwässerungsanteil	3.113	3.113
Einleitung Nachbargemeinden einschl. TBN	1.417	1.336
Auflösung Ertragszuschüsse	341	342
Aktivierte Eigenleistungen	311	315
Sonstige Betriebserträge u. Leistungsausgleich KV	-1.359	95
Betriebserträge insgesamt	19.357	19.285
Materialaufwand	3.238	3.152
Personalaufwand	4.345	4.170
Abschreibungen	6.696	6.635
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	2.573	2.666
Nicht erfolgsabhängige Steuern	6	6
Anderer betriebliche Aufwendungen	1.004	964
Umlage Verwaltung	305	310
Leistungsausgleich KV - Aufwand	56	60
Betriebsaufwendungen	18.223	17.963
Betriebsergebnis	1.134	1.323
Finanzerträge	1	0
Jahresgewinn/-verlust	1.135	1.323

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 198 TEUR verringert.

Die Entwässerungsgebühren sind um ca. 1,45 Mio. EUR höher als im Vorjahr.

Während der Straßenentwässerungsanteil konstant geblieben ist, liegen die Erlöse aus der Abwassereinleitung der Nachbargemeinden sowie der TBN Walsdorf um 82 TEUR über denen des Vorjahres.

Die aktivierten Eigenleistungen liegen im Berichtsjahr leicht unter denen des Vorjahres.

Der deutliche Rückgang bei den sonstigen Betriebserträgen beruht auf einer gestiegenen Einstellung in den Gebührenaussgleich.

Höhere Aufwendungen für die Klärschlambeseitigung, den Unterhalt des Entwässerungsnetzes sowie die Instandhaltung technischer Bauwerke und Anlagen führen zu einem gestiegenen Materialaufwand.

Der Anstieg bei den Personalkosten um 174 TEUR ist auf u.a. auf eine gestiegene Zuführung zu der Beihilferückstellung zurückzuführen.

Aufgrund der Neuinvestitionen und der Fertigstellung von Anlagen im Bau sind die Abschreibungen gestiegen. Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist um 92 TEUR gesunken.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen liegen aufgrund gestiegener Kosten für die Abwasserabgabe um 40 TEUR über dem Vorjahr.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Straßen- und Brückenbau

Die Abteilung Straßen- und Brückenbau ist zuständig für den Neubau und Unterhalt der innerstädtischen Verkehrsflächen (rund 270 km Straßen) und Brückenbauwerke (61 Brücken bzw. Stege, 14 weitere Ingenieurbauwerke und drei Lärmschutzwände) sowie der Verkehrsbeschilderung (amtliche und wegweisende Beschilderung), Straßenmarkierung und Lichtsignalanlagen.

Die Abteilung Straßen- und Brückenbau wirkt als Fachdienststelle bei Bebauungsplanverfahren, Bauanträgen und der Bearbeitung von verkehrsplanerischen bzw. verkehrsrechtlichen Fragestellungen mit. Darüber hinaus ist die Abteilung in Arbeitsgruppen zur Konversion, barrierefreien Bushaltestellen, Routine Verkehr und Fahrradstadt eingebunden.

Vom Sachgebiet Straßenbau wurden unter anderem die Planungen der Villachstraße sowie die Erschließung der Firma Brose begleitet.

Auch die Betreuung und Überwachung der Errichtung von Verkehrsanlagen im Rahmen von städtebaulichen Verträgen gehört zu den Aufgaben des Sachgebietes. Hier wurden unter anderem die Maßnahmen in den Baugebieten Megalith und Ulanenpark begleitet.

Des Weiteren wurden verschiedene Baumaßnahmen abgewickelt. Hierzu zählen die Oberflächenneugestaltung „Sutte“, die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an der Nordtangente - Bauabschnitt Mitte - sowie die Ersterschließung der St.-Getreu-Straße.

Im Rahmen der Konversion wurden die Planungen zur Gesamterschließung der Lagarde Kaserne und der Buchenstraße vorangetrieben und die Planungen des Kulturquartiers auf dem Areal der ehemali-

gen Lagarde Kaserne betreut. Der erste Bauabschnitt „Lagarde West“ konnte bereits weitestgehend umgesetzt werden.



Im Rahmen des Straßenunterhaltes wurden durch die eigenen Bautrupps rund 8.000 m² Asphaltdecken erneuert. Im Einzelnen wurden rund 7.500 m² Asphalt in folgenden Straßen abgetragen und neu aufgebracht:

- Nürnberger Straße mit Holzgartenstraße
- Parkplatz Würzburger Straße
- Marienplatz
- Berliner Ring
- Laurenzistraße

Ausbesserungen an Geh- und Radwegen wurden durch eigenes Personal in einem Umfang von rund 6.000 m² in nachfolgenden Straßen durchgeführt:

- Kettenbrück- und Hauptwachstraße
- Heinrichsdamm Nord
- Troppauplatz
- Steinertstraße
- Sodenstraße
- Kunigundendamm
- Münchner Ring

Zudem wurde an der Corona-Teststation eine wassersandgebundene Fahrspur mit einer Größe von 500 m² gebaut.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Der Brückenunterhalt konzentrierte sich zum einen auf Sanierungsarbeiten verschiedener Brücken- bzw. Ingenieurbauwerke, die im Wesentlichen durch die eigenen Werkstätten (Schlosserei und Schreinerei) erfolgten. Hier ist insbesondere die Sanierung des Walkmühlsteges im Hain sowie die Sanierung der Lärmschutzwand entlang des Berliner Rings (3. Abschnitt) zwischen der Starkenfeldstraße bis auf Höhe der Scheubelstraße zu nennen.

Weiter wurde im Zusammenhang mit der Baumaßnahme „Wasser 2025“ in der Maternstraße die vorhandene Stützmauer neu hergestellt und mit einem neuen Geländer versehen. Auch wurde die Treppenanlage (fußläufige Verbindung zwischen der Sutte und Matern) neu errichtet.

Im abgelaufenen Jahr konnten die im Jahr 2019 begonnenen Sanierungsarbeiten an der denkmalgeschützten Stützmauer des Wegmannufers (Heinrichsdamm Nord) fertig gestellt werden.

Darüber hinaus wurden 20 Bauwerke nach DIN 1076 einer Haupt- bzw. einfachen Prüfung durch externe Sachverständige unterzogen.

Die Werkstätten der Malerei, Schlosserei und Schreinerei sind u. a. für die Ausstattung der Straßen mit fester Beschilderung, Sicherheitsgeländer und Streukästen, den Unterhalt der Ruhebänke und der Brunnenanlagen sowie für die Erneuerung und Unterhaltung von Holzbrücken und -stegen zuständig. Daneben organisieren die Werkstätten die Verkehrsführung durch mobile Beschilderung bei Veranstaltungen und Prozessionen.

Hervorgerufen durch die Corona-bedingten Auflagen in den öffentlichen Gebäuden wurden für das Rathaus am ZOB sowie das Rathaus Maximiliansplatz Hygiene-Schutzscheiben mit Holzrahmen gefertigt und vor Ort installiert.

Weitere Aufgabengebiete lagen in der planerischen Begleitung zum Neubau der Franz-Fischer-Brücke

(inkl. der Straßenanbindungen) in Bug, welcher jedoch aufgrund der Corona-bedingten finanziellen Auswirkungen für die Stadt Bamberg ab dem Herbst 2020 vorläufig nicht weiterverfolgt wurde.

An den 110 Lichtsignalanlagen (LSA) im Stadtgebiet erfolgten im Rahmen des Wartungsvertrages mit den Stadtwerken Bamberg die erforderlichen Unterhaltungsmaßnahmen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Die nachstehende Gegenüberstellung zeigt die Ergebnisse des Straßen- und Brückenbaus.

Bezeichnung	2020 in TEUR	2019 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	4.633	4.539
Aktivierete Eigenleistungen	6	0
Sonstige Betriebserlöse	431	529
Zurechnung Nebenbetrieb KV	4	5
Betriebserträge insgesamt	5.074	5.073
Materialaufwand	1.533	1.390
Personalaufwand	2.879	2.771
Abschreibungen	193	199
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	61	65
Nicht erfolgsabhängige Steuern	1	1
Andere betr. Aufwendungen	282	276
Umlage Verwaltung	152	156
Leistungsausgleich KV - Aufwand und Sonstige	46	41
Betriebsaufwendungen	5.146	4.899
Betriebsergebnis	-72	174
Finanzerträge	2	0
Jahresgewinn/-verlust	-70	174

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 244 TEUR verringert.

Der Anstieg des Dienstleistungsentgelts kompensiert gesunkene Verkaufserlöse, sodass die Betriebserträge in Summe in etwa denen des Vorjahres entsprechen.

Der Materialaufwand liegt aufgrund höherer Aufwendungen für den Straßenunterhalt sowie den Unterhalt von Lichtzeichenanlagen und Verkehrszeichen um 144 TEUR über den Vorjahreswerten.

Der Personalaufwand steigt u.a. aufgrund zusätzlicher Mitarbeiter zur Umsetzung des Radprogramms um 108 TEUR.

Die Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsen), Steuern, anderen betrieblichen Aufwendungen sowie die Umlagen für Verwaltung und Kfz-Werkstatt liegen jeweils in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Winterdienst

Die Aufgabe des Winterdienstes der Stadt Bamberg ist primär die Erhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Verkehrsflächen bei Eis und Schnee. Die Streupflicht der Stadt Bamberg nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz besteht innerhalb der geschlossenen Ortslage in der Regel nur für gefährliche und verkehrswichtige Stellen auf Fahrbahnen, für Radwege, für Fußgängerüberwege und für Gehwege. Für Gehwege jedoch nur, soweit die Streupflicht nicht auf die Anlieger übertragen worden ist. Letzteres erfolgte in Bamberg durch die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung des Verkehrs auf Gehbahnen zur Winterszeit.



Leistungsbilanz Winterdienst:

270	km	Straßen nach Plan maschinell räumen und streuen
60	km	Radwege räumen und streuen
120	Mitarbeiter	im Einsatz zum Räumen und Streuen der Geh- und Radwege, Fußgängerüberwege, Fußgängerzone und des ZOB

Die Straßen im Stadtgebiet sind in drei Dringlichkeitsstufen unterteilt. Der Dringlichkeitsstufe I sind das Berggebiet und die Hauptverkehrsstraßen, der Stufe II die Durchgangsstraßen und der Stufe III alle übrigen Straßen zugeordnet.

Für das Räumen und Streuen der Gehsteige, Straßenübergänge und Omnibushaltstellen ist das Stadtgebiet in 45 Streubezirke unterteilt. Für jeden Streubezirk sind die abzustreuen Bereiche aufgelistet.

Trotz einer abwechslungsreichen, teils zu warmen Witterung wurden im Jahr 2020 6 Voll- und 37 Teileinsätze durchgeführt.

Im Jahr 2020 waren 41 Frosttage zu verzeichnen. Die Wochenend-Rufbereitschaft war an 2 Tagen im Einsatz.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Die nachstehende Gegenüberstellung zeigt die Ergebnisse des Winterdienstes:

Bezeichnung	2020 in TEUR	2019 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	499	523
Sonstige Betriebserlöse	17	24
Zurechnung Nebenbetrieb KV	3	4
Betriebserträge insgesamt	519	551
Materialaufwand	354	408
Personalaufwand	3	3
Abschreibungen	66	52
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3	3
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0
Andere betr. Aufwendungen	42	32
Umlage Verwaltung	9	9
Leistungsausgleich KV - Aufwand	41	43
Betriebsaufwendungen	519	551
Betriebsergebnis	0	0
Finanzerträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	0	0

Witterungsbedingt sind die Aufwendungen insbesondere für den internen Leistungsbezug und den

Streumittelinsatz im Vergleich zum Vorjahr gesunken, was sich im niedrigeren Dienstleistungsentgelt der Stadt Bamberg widerspiegelt.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Gewässerunterhalt

In § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung wurde der Ausbau und Unterhalt der Gewässer III. Ordnung dem Entsorgungs- und Baubetrieb als Aufgabe übertragen. Im Wirtschaftsplan besteht für diesen Bereich ein eigener Teilplan. Die in diesem Aufgabengebiet entstehenden Aufwendungen werden von der Stadt Bamberg erstattet.

Gewässer III. Ordnung in Bamberg sind u. a. folgende Bäche: Seebach, Sandbach, Keilersbach, Erlbach, Ottobrunnen, Röthelbach, Teufelsgraben, Bischofsgraben, Sendelbach, Horngraben, Kühtränkgraben und Halbmeilengraben.

Durch betriebseigenes Personal werden die Uferbereiche der Gewässer nach Bedarf und ggf. in Absprache mit dem Umweltamt gemäht und gereinigt.

Für die Arbeiten erforderliches Personal und Fahrzeuge werden vorwiegend vom Sachgebiet Kanalnetz und Gewässer gestellt. Zusätzlich müssen Fremdleistungen durch Dritte erbracht werden, z.B. die Durchführung von Unterhaltungsarbeiten am Seebach/Sandbach durch den Beregnungsverband Bamberg-Nord/Hallstadt und gelegentlich Mulcharbeiten durch eine Fremdfirma.

Im Einzelnen fielen im Jahr 2020 Erträge und Aufwendungen in folgender Höhe an:

Bezeichnung	2020 in TEUR	2019 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	151	153
Sonstige Erträge	6	6
Betriebserträge insgesamt	157	160
Materialaufwand	46	46
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	75	75
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	35	37
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0
Andere betr. Aufwendungen	0	1
Umlage Verwaltung	0	0
Leistungsausgleich Entwässerung	0	0
Betriebsaufwendungen	157	160
Betriebsergebnis	0	0
Finanzerträge und außerordentliche Erträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	0	0

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Kfz- Werkstatt

Die Kraftfahrzeugverwaltung als Nebenbetrieb hat die Aufgabe, die betriebseigenen Fahrzeuge zu warten und instand zu halten. Für die Betankung des betriebseigenen Fuhrparks, aber auch für die Fahrzeuge der Stadtverwaltung wird eine Tankstelle für Dieselmotoren vorgehalten. Außerdem wird eine Waschhalle betrieben, in der die Fahrzeuge gepflegt werden können.



Die Kfz-Werkstatt wird als Nebenbetrieb geführt, da sowohl eigene Erträge vorliegen (z.B. Verkauf von Treibstoffen) als auch durch Umlage die Aufwendungen für die Inanspruchnahme der Leistungen bestritten werden.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Betriebsergebnisse im Vergleich zum Vorjahr:

Aufgaben der Kfz-Werkstatt

- 12 PKW
- 18 Pritschenfahrzeuge und Transporter
- 5 Kleintraktoren
- 14 Lastkraftwagen
- 34 Sonderfahrzeuge (z.B. Kehrmaschinen, Müllfahrzeuge, Spüler und Sauger usw.)
- 35 Arbeitsgeräte (z.B. Agraria, Streu- und Räumgeräte usw.)
- 34 Anhänger

warten und instandsetzen sowie

294.447 Liter schwefelfreien Dieselmotoren ausgeben.

Bezeichnung	2020 in TEUR	2019 in TEUR
Sonstige Leistungen für Dritte & Verkaufserlöse	28	37
Aktivierte Eigenleistungen	3	0
Sonstige betrieblichen Erträge	0	1
Betriebserträge insgesamt	32	38
Materialaufwand	46	87
Personalaufwand	215	219
Abschreibungen	32	39
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3	4
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0
Andere betriebliche Aufwendungen	89	64
Umlage Verwaltung	77	77
Betriebsaufwendungen	462	490
Betriebsüberschuss/-fehlbetrag	-430	-452
Leistungsausgleich mit Betriebsbereichen (netto)	430	452
Jahresgewinn/-verlust	0	0

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Den Aufwendungen von 462 TEUR standen eigene Erträge von 32 TEUR gegenüber, so dass im Wege der Umlage auf die Betriebsteile Straßenreinigung bis Winterdienst netto 430 TEUR für die Reparatur

der dort eingesetzten Fahrzeuge sowie die Inanspruchnahme der sonstigen Einrichtungen weiterverrechnet wurden.

Vermögensverwaltung

In der Vermögensverwaltung wird der Anteil an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH verwaltet.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Betriebsergebnisse im Vergleich zum Vorjahr:

Der Gewinn wird für die Tilgung des Darlehens herangezogen.

Bezeichnung	2020 in TEUR	2019 in TEUR
Erträge aus Beteiligungen	515	562
Betriebserträge insgesamt	515	562
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	104	115
Betriebsaufwendungen	104	115
Betriebsergebnis	412	447
Finanzerträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	412	447

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Betriebsbereiche Straßenreinigung, Abfallwirtschaft und Entwässerung finanzieren sich über Benutzungsgebühren. Diese sind nach dem KAG kostendeckend festzusetzen. Diese Einrichtungen unterliegen dem Anschluss- und Benutzungszwang. Sollte dieser Anschluss- und Benutzungszwang aufgeweicht werden, wovon aktuell nicht auszugehen ist, oder ganz entfallen, so ist die gegenwärtige Eigenkapitalstruktur sicher nicht geeignet, am Markt zu bestehen.

Bei Abwasser und Abfall droht mittel- bis langfristig von Seiten des Gesetzgebers u.U. die Einführung der Umsatzbesteuerung. Kommt es zur Umsatzbesteuerung, so sind auf jeden Fall Gebührenerhöhungen zu erwarten, wenn keine Altfallregelung für Investitionen geschaffen wird.

Die finanzielle Ausstattung der Betriebsbereiche Straßenunterhalt und Winterdienst muss die Stadt Bamberg sicherstellen, da der Entsorgungs- und Baubetrieb diese Aufgaben nur im Auftrag der Stadt Bamberg wahrnimmt. Dies ist vertraglich geregelt und erfolgt im Rahmen des zur Verfügung stehenden Dienstleistungsentgelts.

Die vom Entsorgungs- und Baubetrieb geschlossenen Vereinbarungen hinsichtlich der Abwasserreinigung der angeschlossenen Gemeinden und des VTN sind langfristiger Natur und auf kostendeckende Entgelte ausgerichtet. Sie lassen gegenwärtig keine erhöhten Risiken erkennen. Mit dem Beginn des Baus der Verbindung von Kemmern zur Kläranlage kann in absehbarer Zeit eine weitere Gemeinde an die Kläranlage angeschlossen werden.

Der im Jahr 2018 geschlossene Vermarktungsvertrag für Altpapier wurde verlängert und sichert auch im nächsten Geschäftsjahr die Vermarktung des

Altpapiers in einem weiterhin von atypischen Preisschwankungen geprägten Marktumfeld.

Von besonderer Bedeutung insbesondere für den Bereich Entwässerung ist der bevorstehende Ausbau der durch Bamberg verlaufenden Bahntrasse Nürnberg – Erfurt, welches das größte Infrastrukturprojekt in der Stadt Bamberg darstellt. Durch den Ausbau der Bahnstrecke mit dem Neubau sämtlicher Eisenbahn- bzw. Straßenüberführungen im Stadtgebiet müssen eine Vielzahl an Kanalquerungen verlegt bzw. umgebaut werden.

Mit Wirkung zum 01.01.2021 wurde der Eigenbetrieb in „Bamberger Service Betriebe“ umbenannt und durch die Eingliederung des ehem. Garten- und Friedhofsamts um die Abteilung Grünanlagen und Friedhöfe mit ca. 100 Mitarbeitenden erweitert. Durch die Integration werden für die Zukunft Synergieeffekte insbesondere in den durch die Stadt zu finanzierenden Bereichen Straßenunterhalt, Grünanlagen und Winterdienst erwartet.

Sorge bereitet für die Zukunft auch das Zinsniveau. Mit Stand 31.12.2020 hatte der Entsorgungs- und Baubetrieb Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in einer Größenordnung von rd. 72 Mio. EUR mit der entsprechenden Zinsbelastung. Es müssen deshalb Maßnahmen geprüft werden, das gegenwärtige Zinsniveau zumindest annähernd zu halten.

Abschließend ist noch darauf hinzuweisen, dass der Halbjahresbericht im Bau- und Werkssenat behandelt wird. In dem begleitenden Bericht wird auf entstehende Risiken, vor allem in finanzieller Hinsicht, eingegangen. Die Risikolage des Eigenbetriebs ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Aus Sicht der Werkleitung werden alle Risiken als beherrschbar eingestuft.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Ausblick

Basierend auf den Ergebniszahlen des I. Quartals 2021 wurde eine Prognose zum Jahresende abgegeben.

Die Prognose stellt sich wie folgt dar: Die eingegangenen Betriebserträge und Aufwendungen entsprechen den Planwerten. Insgesamt ist gegenwärtig davon auszugehen, dass sich der für das Jahr 2021 eingeplante Überschuss von 1,21 Mio. EUR aufgrund

der vorliegenden Prognose zum Jahresende bestätigen wird.

Nach aktuellem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie keine nennenswerten negativen Einflüsse auf die Prognose für das Jahr 2021 haben werden.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Sonstige Pflichtangaben

Entwicklung Eigenkapital 2020

	TEUR
Anfangsstand 01.01.2020	27.778
Zugang	<u>1.815</u>
Endstand 31.12.2020	<u>29.594</u>

Der Ab-/Zugang zu/vom Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Gewinn 2020	1.350
Zuführung zur allg. Rücklage	<u>465</u>
Gesamt	<u>1.815</u>

Entwicklung Rückstellungen 2020

Die Aufschlüsselung der Rückstellungen ergibt sich aus den Erläuterungen zur Bilanzposition C auf Seite 34:

	TEUR
Anfangsstand 01.01.2020	16.875
Zugang	3.663
Abgang	<u>8.081</u>
Endstand 31.12.2020	<u>12.456</u>

Zusammensetzung Personalaufwand 2020

	TEUR
Löhne und Gehälter	8.847
Sozialversicherung	1.691
Unfallversicherung	52
Altersversorgung (ZVK und Versorgungsverband)	1.485
Beihilfen	<u>149</u>
Summe 2020	<u>12.225</u>

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Lebens- und Dienstaltersstruktur

Das durchschnittliche Lebensalter der Mitarbeiter des Entsorgungs- und Baubetriebes lag bei 47 Jahren. Das durchschnittliche Lebensalter der verbeamteten Mitarbeiter betrug 51 Jahre, das der beschäftigten Mitarbeiter 47 Jahre.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter lag bei rund 16 Jahren. Auch innerhalb der Gruppen der beschäftigten Mitarbeiter betrug die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit rund 16 Jahre. Die Betriebszugehörigkeit der Beamten liegt im Schnitt bei 18 Jahren.

Zum 31.12.2020 betrug der Personalstand des Entsorgungs- und Baubetriebes 5 Beamte und 203 Beschäftigte.


Daraus ergibt sich folgender Altersaufbau:


Jahre	Beamte	Beschäftigte
15 – 30	0	22
31 – 50	2	89
51 – 65	3	92
Summe	5	203

und folgende Betriebszugehörigkeit:

Jahre	Beamte	Beschäftigte
00 – 25	4	152
26 – 40	1	51
41 – 50	0	0
Summe	5	203

Bamberg, den 02.06.2021


Bertram Felix
Berufsm. Stadtrat
Kaufm. Werkleiter


Thomas Beese
Berufsm. Stadtrat
Techn. Werkleiter

Bilanz zum 31.12.2020

Bilanz zum 31.12.2020 Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg

Aktiva	Jahr		Passiva	Jahr		Jahr
	2020	2020		2020	2020	
A. Anlagevermögen	€	€	A. Eigenkapital:	€	€	in T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital		5.200.000,00	5.200
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Wertpapieren	76.740,12	76.740,12	II. Allgemeine Rücklage		14.304.922,07	13.840
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III. Gewinn/Verlust			
II. Sachanlagen			Gewinn/Verlust des Vorjahres	8.738.489,07		6.797
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäftsbetrieb, Betriebs- und anderen Bauten	11.532.891,76	12.034	Jahresgewinn/-Verlust	1.350.376,67	10.088.865,74	1.941
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Geschäftsbetrieb	938.928,26	939	B. Empfangene Ertragszuschüsse			
3. Technische Anlagen	8.784.652,28	8.907	1. Beiträge zur Erschließung		5.168.799,06	5.408
4. Betriebsvorrichtungen	103.664.543,39	106.846	2. Investitionszuschüsse		2.157.053,44	2.255
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.626.299,08	1.632	3. Sonderposten Sonstige		101.224,89	105
6. Fahrzeuge	3.937.298,09	4.333	C. Rückstellungen:			
7. Anlagen im Bau	12.214.147,90	8.823	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.059.440,00	4.408
III. Finanzanlagen			2. Steuerrückstellungen		0,00	0
1. Beteiligungen	9.302.935,35	9.303	3. sonstige Rückstellungen		7.396.326,00	12.467
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten:			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		297.591,79	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		71.805.682,54	78.260
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt		19.208.843,03	19.139
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.100.845,59	2.341	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.555.025,63	2.594
2. Forderungen an die Stadt	481.654,99	541	4. Sonstige Verbindlichkeiten		12.344.078,28	4.588
3. Sonstige Vermögensgegenstände	254.718,73	917	davon aus Steuern 80.722,33 (VJ 71.224,67)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 (VJ 0,00)			
		1.176.877,37	E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0
		3.311.698,47				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		35,98				
Summe Aktiva		155.390.160,68	Summe Passiva		155.390.160,68	157.002

GuV-Rechnung 2020

Gewinn- und Verlustrechnung 2020

Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg

	Geschäftsjahr 2020			Vorjahr 2019
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		33.140.673,67		32.340.860,50
2. Aktivierte Eigenleistungen		320.730,48		315.543,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.357.486,01	34.818.890,16	1.657.609,03
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.455.670,13			1.549.858,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.289.790,63	7.745.460,76		5.957.621,63
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	8.847.204,60			8.410.926,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 1.484.973,94	3.377.407,13	12.224.611,73		3.197.853,03
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.108.548,75		8.001.868,35
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.843.462,27	30.922.083,51	2.659.870,55
8. Erträge aus Beteiligungen		515.403,52		562.036,48
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.290,18		2.652,44
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.046.633,07		3.140.903,95
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	2.527.939,37	0,00
12. Ergebnis nach Steuern			1.368.867,28	1.959.798,96
13. Sonstige Steuern		18.490,61	18.490,61	18.697,61
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			1.350.376,67	1.941.101,35

Erfolgsübersicht 2020

Erfolgsübersicht 2020

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Entsorgungsbetriebe											Nebenbetriebe KV	Aktivierte Eigenleistung											
	Betrag insgesamt		Vermögensverwältung		Allg. u. gemeins. Betriebsabst.		Reinigung		Abfallentsorg.		Ertwässerung			SUB		Winterdienst		Gewässer III. Ordnung						
	€	2	€	3	€	4	€	5	€	6	€			7	€	8	€	9	€	10	€	11	€	12
1. Materialaufwand																								
Bezug von Fremden		8.390.339,65		0,00		178.532,49		269.069,34		2.724.954,08		3.238.469,12		1.533.088,36		354.369,72		45.985,66				45.890,88		0,00
2. Löhne und Gehälter		8.847.204,60		0,00		0,00		1.594.468,00		1.943.046,09		3.078.336,16		2.063.013,62		2.096,74		0,00				166.243,99		249.001,34
3. Soziale Abgaben		1.743.618,88		0,00		0,00		320.603,06		396.876,07		587.239,76		404.887,93		119,06		0,00				33.893,00		47.018,23
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon Beihilfe 148.814,31)		1.633.788,25		0,00		70.596,56		213.890,74		243.476,71		679.088,23		411.160,31		652,80		0,00				14.952,90		20.851,30
5. Abschreibungen		8.108.548,75		0,00		211.068,12		309.845,36		525.040,79		6.696.497,70		192.804,91		66.332,29		75.181,99				31.777,59		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.046.633,07		103.621,78		37.874,19		60.197,76		170.230,49		2.572.645,40		61.109,67		2.661,75		35.371,49				2.920,54		
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 18 auszuweisen)		18.490,61		0,00		322,00		1.334,95		10.005,00		6.109,66		571,00		0,00		148,00						
8. Andere betriebliche Aufwendungen		2.843.462,27		0,00		369.015,93		327.809,56		730.263,78		1.003.730,29		281.672,05		42.057,54		400,00				88.713,12		3.859,61
9. Summe 1 - 8		34.632.086,08		103.621,78		867.409,29		3.097.018,77		6.743.893,01		17.862.086,32		4.948.287,85		468.289,90		156.939,14				384.540,02		320.730,48
10. Umlage der Verwältung	Zurechnung (+) Abgabe (-)	867.409,29 -867.409,29	x x	x x		-867.409,29 x		149.514,70 x		174.605,35 x		304.890,28 x		151.997,90 x		8.987,31 x					77.413,75 x			
11. Leistungsausgleich KV	Zurechnung (+) Abgabe (-)	461.953,77 -461.953,77	x x	x x		x x		135.227,73 0,00		184.111,68 0,00		55.725,48 0,00		45.622,55 0,00		41.266,33 0,00					0,00 -461.953,77			
12. Aufwendungen 1 - 11		34.632.086,08		103.621,78		x		3.381.761,20		7.102.610,04		18.222.702,08		5.145.908,30		518.543,54								320.730,48
13. Betriebserträge																								
nach der G-u-V-Rechnung		35.979.172,57		515.403,52		5.994,23		3.343.408,34		6.990.024,02		19.351.004,09		5.069.511,89		515.422,78		156.939,14				31.464,56		320.730,48
Umlage der Verwältung	Zurechnung (+) Abgabe (-)	5.994,23 -5.994,23	x x	x x		x -5.994,23		780,19 x		1.740,57 x		1.697,15 x		1.343,90 x		298,02 x					134,40 x			
Umlage der KV	Zurechnung (+) Abgabe (-)	31.598,96 -31.598,96	x x	x x		x x		9.249,96 x		12.593,77 x		3.811,78 x		3.120,71 x		2.822,74 x					-31.598,96 x			
14. Betriebserträge insgesamt		35.979.172,57		515.403,52		x		3.353.438,49		7.004.358,36		19.356.513,02		5.073.976,50		518.543,54		156.939,14				0,00		320.730,48
15. Betriebsergebnis	+ = Überschuß/- = Fehlb.	1.347.086,49		411.781,74				3.353.438,49		7.004.358,36		19.356.513,02		5.073.976,50		518.543,54		156.939,14				0,00		320.730,48
Vortrag aus Vorjahre		9.225.827,56		1.933.277,46				-188.163,23		-1.294.993,13		9.071.759,66		-246.063,20		0,00		0,00				0,00		0,00
16. Finanzerträge		3.290,18		0,00				0,65		186,64		733,14		2.369,75		0,00		0,00						0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00				0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00						0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0,00				0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00						0,00
19. Unternehmensergebnis	Jahresgewinn/verlust	1.350.376,67		411.781,74				-28.322,06		-98.065,04		1.134.544,08		-69.562,05		0,00		0,00						0,00
20. Zuführung zu den Rücklagen		0,00		0,00				0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00						0,00
21. Ergebnis einschließlich Gewinn-/Verlustvortrag	Gewinnvortrag	10.576.204,23		2.345.089,20				-216.485,29		-1.383.048,17		10.146.303,74		-315.625,25		0,00		0,00						0,00

Allgemeines

Der Jahresabschluss des EBB für das Geschäftsjahr 2020 wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (EBV) aufgestellt.

In der Bilanz sowie beim Anlagennachweis wurde nach den Formblättern der Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung (VwVEBV) untergliedert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Es wurden branchenspezifische Erweiterungen des gesetzlichen Gliederungsschemas in der Bilanz vorgenommen.

Mit Beschluss des Stadtrats vom 09.12.2020 wurde der Aufgabenbereich des Eigenbetriebs mit Wirkung zum 01.01.2021 um den Bereich der Grünanlagen und Friedhöfe erweitert. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass der Eigenbetrieb ab 01.01.2021 als „Bamberger Service Betriebe“ firmiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten bei selbst erstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch die anteiligen Gemeinkosten.

Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer von Fahrzeugen wird dabei mit 6 bzw. 8 Jahren angesetzt. Im Kanalbau und auf der Kläranlage werden bauliche Anlagen über 33,33 Jahre (Altanlage über 66,66 Jahre) und Maschinen und Elektrotechnik über 20 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände (bis 800 EUR) werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Als Finanzanlage wird eine Beteiligung an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH gehalten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten bzw. zu Anschaffungskosten. Sie haben jeweils eine Laufzeit von unter einem Jahr. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertberichtigungen auf Forderungen i.H.v. 197 TEUR (Vorjahr 211 TEUR) wurden von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nenn- bzw. Nominalbetrag angesetzt.

In Ausübung des Wahlrechtes nach § 21 Abs. 3 EBV werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Anschlusskostenbeiträge unter der Position „Empfangene Ertragszuschüsse“ passiviert. Sie werden jährlich erfolgswirksam in Höhe des Abschreibungssatzes aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Marktzinssätze verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung bekannt gegeben werden.

Anhang 2020

Für die Ermittlung der Pensions-, der Beihilfe-, der Altersteilzeit-, der Jubiläums-, der Deponienach-
sorge- und der Gebührenüberdeckungsrückstellun-
gen wurden versicherungsmathematische Gutach-
ten erstellt. Die Pensionsrückstellungen wurden
nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projec-
ted-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Gehalts- und
Rententrends (wie im Vorjahr Anwartschaftstrend
2,50 %, Rententrend 2,00 %) wurden berücksich-

tigt. Als Zinssatz für das Pensions- und Beihilfegut-
achten wurde der von der Deutschen Bundesbank
veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz
(10-Jahresdurchschnitt) in Höhe von 2,30 % (Vor-
jahr 2,71 %) herangezogen. Der Differenzbetrag ge-
mäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 806.303 Euro (Pen-
sionen) bzw. 180.851 Euro (Beihilfen).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbe-
trag passiviert worden.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen (Bil.-Pos. A)

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen ist aus dem Anlagennachweis zu entnehmen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (Bil.-Pos. A/I/1 u. Bil.-Pos. A/II)

Investiert wurden 2020 in die Straßenreinigung 336 TEUR, in die Abfallwirtschaft 260 TEUR, in die Kfz-Werkstatt 1 TEUR, in die Abwasserwirtschaft 6.426 TEUR, in den Straßen- und Brückenbau 161 TEUR, in den Winterdienst 12 TEUR sowie in gemeinsam genutzte Anlagen 162 TEUR.

Finanzanlagen (Bil.-Pos. A/III)

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Anteil von 6% an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH in Höhe von 9,30 Mio. EUR gehalten.

Vorräte (Bil.-Pos. B/I)

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gliedern sich in Dieselvorrat mit 35 TEUR und Reparaturmaterial im Wert von 262 TEUR einschließlich der Werte des Straßen- und Brückenbaues und des Winterdienstes.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Bil.-Pos. B/II)

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen 1,84 Mio. EUR.

Uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen wurden abgeschrieben. Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen die Stadt Bamberg entfallen in Höhe von TEUR 93 (Vorjahr TEUR 7) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie im Übrigen wie im Vorjahr auf sonstige Forderungen.

Schecks, Kassenbestand und Bankguthaben (Bil.-Pos. B/III)

	TEUR
Kassenbestand	1
Guthaben Sparkasse Kto.Nr. 265	1.176
Gesamt	1.177

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Bil.-Pos. C)

Hierunter werden Pachten und Versicherungsbeiträge, die für Folgejahre vorausbezahlt wurden, ausgewiesen.

Passiva

Stammkapital (Bil.-Pos. A/I)

Das Stammkapital beträgt 5.200 TEUR. Die Stammeinlage wurde in voller Höhe erbracht.

Allgemeine Rücklage (Bil.-Pos. A/II)

Die Höhe der Allg. Rücklage beläuft sich auf 14,30 Mio. EUR. Sie hat sich durch eine Zuführung durch die Stadt Bamberg um 465 TEUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Erläuterungen zur Bilanz

Gewinn / Verlust (Bil.-Pos. A/III)

Es wird vorgeschlagen, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachrichtlich:

	TEUR
Verlust aus Straßenreinigung	-28
Verlust aus Abfallwirtschaft	-98
Gewinn aus Entwässerung	1.135
Verlust aus Straßen- / Brückenbau	-70
Gewinn aus Vermögensverwaltung	412
ergibt einen Jahresgewinn von	1.350

Empfangene Ertragszuschüsse (Bil.-Pos. B)

Die Beiträge wurden mit 240 TEUR, die Beteiligungen mit 98 TEUR und die Tilgungszuschüsse mit 3 TEUR anteilig erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen (Bil.-Pos. C)

	Stand 01.01.20	Veränderung	Stand 31.12.20
	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellung für Gebührenaussgleich	4.259	-4.259	0
Abwasserabgabe	88	94	182
Rückstellung für Erstattung Abwassergebühren	2.955	-1.480	1.475
Deponiesanierung/-nachsorge	3.030	2	3.031
Urlaub / Überstunden	497	-42	456
Altersteilzeit	53	102	155
Pensionsverpflichtungen	4.408	651	5.059
Bilanzprüfung	24	1	25
Erstellung Jahresabschluss	27	4	31
Rückstellung Jubiläum	96	3	99
Leistungsorientierte Vergütung	173	0	173
Umsetzung Entgeltordnung	0	375	375
Rufbereitschaft	49	2	51
Archivierung	2	0	2
Rückstellung Beihilfe	1.213	130	1.342
Gesamt	16.875	-4.419	12.456

Verbindlichkeiten (Bil.-Pos. D)

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren		Gesamt	
	TEUR		TEUR		TEUR		TEUR	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
gegenüber Kreditinstituten	6.443	14.839	25.775	23.461	39.588	39.960	71.806	78.259
gegenüber Stadt Bamberg	4.704	4.634	1.899	1.899	12.606	12.606	19.209	19.139
aus Lieferungen und Leistungen	2.555	2.594	0	0	0	0	2.555	2.594
Sonstige	3.378	1.796	8.966	2.791	0	0	12.344	4.587
Gesamt	17.080	23.864	36.641	28.151	52.193	52.566	105.914	104.581

Erläuterungen zur Bilanz / GuV-Rechnung

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bamberg entfallen in Höhe von 18,23 Mio. EUR (Vorjahr 18,23 Mio. EUR) auf Darlehen, in Höhe von 28 TEUR (Vorjahr 42 TEUR) auf Lieferungen und Leistungen und im Übrigen wie im Vorjahr auf sonstige Verbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Gebührenüberdeckungen des Kalkulationszeitraums 2019-2020 in Höhe von 11,96 Mio. EUR, davon 2,99 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr 1,40 Mio. EUR) enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr nicht besichert.

GuV-Rechnung

Umsatzerlöse (GuV Pos. 1)

Die Umsatzerlöse 2020 teilen sich auf:

	TEUR	VJ TEUR
Straßenreinigung	2.995	2.718
Abfallwirtschaft	6.846	6.727
Kfz-Werkstatt	28	37
Entwässerung	17.741	17.318
Straßen- und Brückenbau	4.861	4.840
Winterdienst	507	535
Gewässer III. Ordnung	157	160
Verwaltung	6	6
Gesamt	33.141	32.341

Andere aktivierte Eigenleistungen

(GuV Pos. 2)

	TEUR
Entwässerung	311
Straßen- und Brückenbau	6
Kfz-Werkstatt	3
Gesamt	321

Die Eigenleistungen wurden überwiegend im Rahmen des Kanalneubaus und dem Ausbau der Kläranlage erbracht.

Sonstige betriebliche Erträge (GuV Pos. 3)

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

	TEUR
Straßenreinigung	69
Abfallwirtschaft	93
Kfz-Werkstatt und Fuhrpark	0
Entwässerung	1.157
Straßen- und Brückenbau	30
Winterdienst	8
Verwaltung	0
Gesamt	1.357

Hierin sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1,22 Mio. EUR aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (GuV Pos. 4a)

Die Kosten betreffen hauptsächlich Energie, Wasser und Abwasser, Betriebsstoffe für Fahrzeuge und Geräte, Zusatzstoffe und Laborbedarf der Kläranlage sowie Verbrauchs- und Streumaterial. Des Weiteren erfolgt in dieser Position der Ausweis des Aufwands aus der KWK-Abrechnung.

Aufwendungen für bezogene Leistungen (GuV Pos. 4b)

Im Bereich der bezogenen Leistungen entfallen auf die Straßenreinigung 1,71 %, die Abfallentsorgung 36,64 %, die Kfz-Werkstatt 0,26 %, die Entwässerung 40,74 %, den Straßen- und Brückenbau mit Winterdienst 19,74 %, den Unterhalt der Gewässer III. Ordnung 0,11 % und die Verwaltung 0,79 %.

Erläuterungen zur GuV-Rechnung

Personalaufwand (GuV Pos. 5)

Für Löhne und Gehälter wurden 8.847 TEUR aufgewendet. Im Bereich der sozialen Abgaben in Höhe von 3.377 TEUR sind für die Altersversorgung 1.485 TEUR enthalten und für Beihilfen 149 TEUR. Mit Stichtag 31.12.2020 waren insgesamt 208 Mitarbeiter beschäftigt (5 Beamte, 203 Beschäftigte).

Abschreibungen auf Sachanlagen (GuV Pos. 6a)

Die Abschreibungen wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV Pos. 7)

Im Gesamtbetrag von 2.843 TEUR sind u. a. Aufwendungen für die Abwasserabgabe in Höhe 344 TEUR und 849 TEUR Verwaltungskostenbeiträge enthalten.

Erträge aus Beteiligungen (GuV Pos. 8)

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Beteiligung an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (GuV Pos. 9)

Hierbei handelt es sich um Zinserträge auf Betriebsmittel und aus der Verzinsung von Rückstellungen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (GuV Pos. 10)

	TEUR
Zinsaufwand für Darlehen	2.664
Verzinsung Rückstellung Pensionsverpflichtungen	118
Verzinsung Rückstellung Beihilfeverpflichtung	32
Verzinsung ATZ-Rückstellung	0
Verzinsung Gebührenüberdeckung Fäkalschlamm	0
Verzinsung Gebührenüberdeckung Schmutzwasser	77
Verzinsung Gebührenüberdeckung Niederschlagswasser	27
Verzinsung Gebührenüberdeckung Straßenreinigung	24
Verzinsung Gebührenüberdeckung Abfallentsorgung	24
Verzinsung Rückstellung Deponie	80
Gesamt	3.047

Der Aufwand für die Verzinsung von Rückstellungen betrug im Vorjahr insgesamt 255 TEUR.

Steuern (GuV Pos. 11 und 13)

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Der Aufwand für die Kfz-Steuer lag bei 14 TEUR. Die Grundsteuer belief sich auf 4 TEUR.

Anlagennachweis 2020

Anlagennachweis 2020		Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Kennzahlen			
Gesamt		Zugang/€	Umb./€	Abgang/€	Endstand/€	Zugang/€	Umb./€	Abgang/€	Endstand/€	Restbuchwert	Restbuchwert VJ	Abschreibungs- satz in %	Rest- buchwert in %
Anlagegruppen		Anlagegruppen				Anlagegruppen				Restbuchwert			
	Anfangs/€	Zugang/€	Umb./€	Abgang/€	Endstand/€	Anfangs/€	Zugang/€	Umb./€	Abgang/€	Endstand/€			
I. Immat. Verm. geg.													
1.1. Immat. Vermögensgegenstände													
II. Sachanlagen													
2.1. Grundstücke und gr-stücsq. Rechte mit Betriebsbauten	26.135.349,38	490,01	0,00	0,00	26.135.839,39	14.101.357,18	501.590,45	0,00	0,00	14.602.947,63	11.532.891,76	1.92	44,13
2.2. Grundstücke und gr-stücsq. Rechte ohne Bauten	938.928,26	0,00	0,00	0,00	938.928,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	938.928,26	0,00	100,00
2.3. Techn. Anlagen	34.496.640,00	10.124,66	837.591,52	17.053,89	35.327.302,29	25.589.680,02	970.022,88	0,00	17.052,89	26.542.550,01	8.784.652,28	2,75	24,87
2.4. Betriebsvorrichtung	223.088.322,36	125.705,14	1.840.964,58	0,00	225.054.992,08	116.241.730,03	5.148.718,66	0,00	0,00	121.390.448,69	103.664.543,39	2,29	46,06
2.5. Einrichtungen und Ausstattungen	6.585.562,58	443.085,18	0,00	75.800,75	6.952.847,01	4.953.074,53	448.122,56	0,00	74.649,16	5.326.547,93	1.626.299,08	6,45	23,39
2.6. Fahrzeuge	9.812.879,06	646.823,97	0,00	394.153,49	10.065.549,54	5.480.033,58	1.027.629,46	0,00	379.411,59	6.128.251,45	3.937.298,09	10,21	39,12
2.7. Anlagen im Bau	8.822.656,56	6.070.047,44	-2.678.556,10	0,00	12.214.147,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.822.656,56	0,00	100,00
III. Finanzanlagen													
3.1. Beteiligungen	9.302.935,35	0,00	0,00	0,00	9.302.935,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.302.935,35	0,00	100,00
Summe I	1.362.060,53	29.129,87	0,00	16.444,13	1.374.746,27	1.301.984,54	12.464,74	0,00	16.443,13	1.298.006,15	60.075,99	0,91	5,58
Summe II	309.880.338,20	7.296.276,40	0,00	487.008,13	316.689.606,47	166.385.875,34	8.096.084,01	0,00	471.113,64	173.990.845,71	142.698.760,76	2,56	45,06
Summe III	9.302.935,35	0,00	0,00	0,00	9.302.935,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.302.935,35	0,00	100,00
Gesamtsumme	320.545.334,08	7.325.406,27	0,00	503.452,26	327.367.288,09	167.667.869,88	8.108.548,75	0,00	487.556,77	175.288.851,86	152.078.436,23	2,48	46,45

Sonstige Angaben

Rechtsform

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg wird als Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, der Eigenbetriebsverordnung in der jeweils gültigen Fassung, der Betriebssatzung sowie unter Beachtung der allgemeinen Vorschriften des Handelsrechtes geführt.

Organe

Werkleitung (§ 4 Betriebssatzung)

Kaufmännischer Werkleiter:

Berufsm. Stadtrat Bertram Felix

Technischer Werkleiter:

Berufsm. Stadtrat Thomas Beese

Es erfolgt keine Verrechnung der Gesamtbezüge der Werkleiter an den Entsorgungs- und Baubetrieb. Es erfolgt eine anteilige Verrechnung über die Verwaltungskostenbeiträge.

Bau- und Werkssenat (§ 5 Betriebssatzung)

Vorsitz	Oberbürgermeister Andreas Starke
Stadtrat	Michael Bosch (bis 30.04.2020)
Stadtrat	Lucas Büchner (ab 24.06.2020)
Stadtrat	Pankraz Deuber (bis 30.04.2020)
Stadtrat	Ralf Dischinger (bis 30.04.2020)
Stadträtin	Elfriede Eichfelder (bis 30.04.2020)
Stadträtin	Petra Friedrich (bis 30.04.2020)
Stadtrat	Christian Hader (ab 24.06.2020)
Stadtrat	Dr. Franz-Wilhelm Heller
Stadtrat	Michael Kalb (ab 26.06.2020)
Stadtrat	Heinz Kuntke
Stadtrat	Herbert Lauer (bis 30.04.2020)
Stadträtin	Vera Mamerow (ab 24.06.2020)
Stadtrat	Peter Neller
Stadträtin	Daniela Reinfelder
Stadtrat	Heinrich Schwimbeck (ab 24.06.2020)
Stadtrat	Peter Süß (ab 24.06.2020)

Stadtrat Norbert Tscherner

Stadtrat Jürgen Weichlein (ab 24.06.2020)

Die Mitglieder des Bau- und Werkssenats erhalten vom Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg keine Bezüge.

Stadtrat (§ 6 Betriebssatzung)

Oberbürgermeister (§ 7 Betriebssatzung)

Oberbürgermeister Andreas Starke

Personalstand

Im Geschäftsjahr 2020 umfasste der Personalstand des Entsorgungs- und Baubetriebes der Stadt Bamberg im Mittel 207 Beschäftigte (Vorjahr 207). Dieser teilt sich auf in 5 Beamte (Vorjahr 6) und 202 Beschäftigte (Vorjahr 201).

Vergütung des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	23

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Es existieren keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, die eine wesentlich andere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich machen würden.

Nach aktuellem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie keine nennenswerten negativen Einflüsse auf die Prognose für das Jahr 2021 haben werden.

Sonstige Angaben

Nahe stehende Personen

Die wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen/Unternehmen stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Leistungen in TEUR	Bezüge in TEUR
Stadt Bamberg	9.012	2.608
Stadtwerke	639	1.024

Bamberg, den 02.06.2021



Bertram Felix
Berufsm. Stadtrat
Kfm. Werkleiter



Thomas Beese
Berufsm. Stadtrat
Techn. Werkleiter